

Fabian Lion Walter
Dr. med.

„Altersabhängige Unterschiede im Auftreten von transitorischen ischämischen Attacken und deren Mimics bei Patient*innen mit transitorischer neurologischer Ausfallsymptomatik in einer neurologischen Notaufnahme“

Fach/Einrichtung: Neurologie
Doktorvater: Prof. Dr. Sibü Mundi

Ziel der Studie war es, die Ätiologie transitorischer neurologischer Ausfallsymptomatik in einer neurologischen Notaufnahme in Abhängigkeit von zwei Altersgruppen 18-70 Jahre und > 70 Jahre zu vergleichen. In einer monozentrischen, retrospektiven Querschnittstudie wurden Patient*innen, die sich in einem Zeitraum von zehn Monaten in der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg mit dem Verdacht einer transitorischen ischämischen Attacke vorstellten, eingeschlossen. Die statistische Auswertung erfolgte mittels Chi-Quadrat Test nach Pearson, exaktem Test nach Fisher und binärer logistischer Regression.

Im Vergleich der Verteilung von Mimics transitorischer ischämischer Attacken nach Altersgruppen häuften sich epileptische Anfälle in der älteren und Migräneattacken in der jüngeren Kohorte. Die Gruppe der internistischen Mimics einer transitorischen ischämischen Attacke und dabei speziell die Exsikkose konnten als relevante Ursache der transitorischen Symptomatik bei Patient*innen > 70 Jahre identifiziert werden. In Bezug auf die in der Notaufnahme präsentierte Symptomatik konnten bei dieser älteren Gruppe vermehrt Sensibilitätsstörungen festgestellt werden. Sensibilitäts- und Sprechstörungen waren mit ischämischen Events assoziiert, während Beeinträchtigungen des Bewusstseins, der Orientierung und Sprachstörungen im Zusammenhang mit der Diagnose eines Mimics einer transitorischen ischämischen Attacke auftraten.

Als Prädiktoren für transitorische ischämische Attacken und ischämische Schlaganfälle wurden mittels binärer logistischer Regression Fazialis- und Extremitätenparese, Sensibilitätsstörung und Dysarthrie ermittelt. Gegen das Vorliegen einer ischämischen Ätiologie sprach hingegen eine Beeinträchtigung des Bewusstseins und der Orientierung. Die Ergebnisse dieser Studie sollen als Grundlage für prospektive Untersuchungen dienen und in die Entwicklung von prädiktiven Rechenmodellen einfließen, um so zu einer Verbesserung der ambulanten Versorgung von Patient*innen mit transitorischen neurologischen Ausfällen beizutragen.